

Wiesbadener Tagblatt.

No. 222. Donnerstag den 21. September

1865.

Bekanntmachung.

Auf einer Wiese im Dambachthale dahier sind nachverzeichnete Gegenstände gefunden worden, welche wahrscheinlich gestohlen sind:

- 1) vier Handtücher, welche mit E. S. gezeichnet waren, von welchen jedoch die Buchstaben entfernt sind,
- 2) eine Serviette, 6 roth gezeichnet,
- 3) ein weißes Taschentuch, gezeichnet A. D. 12,
- 4) die Borde eines weißen Taschentuches, worauf ebenfalls die Buchstaben A. D. 12 gestickt sind,
- 5) drei Gabeln,
- 6) drei große und zwei kleine Messer,
- 7) drei Gabeln,
- 8) sieben Kaffeelöffel.

Die resp. Eigenthümer werden ersucht, sich dahier zu melden.

Wiesbaden, den 20. September 1865. Herzogl. Polizei-Direction.

Otto.

Bekanntmachung.

Montag den 25. September l. J. Nachmittags 3 Uhr werden nachfolgende, zur Concursmasse der Carl Baum Wittve von hier gehörige Immobilien und zwar:

Lauf.-No.	Stab.-No.	Flächengehalt.	Ren.	Rth. Sch.	
7118c	26	92			Ein dreistöckiges Wohnhaus 106' lang 21' tief mit dreistöckigem Flügelbau 24 1/2' lang 38 1/2' tief, mit 11,900 fl. zur Feuerversicherung abgeschätzt, Hofraum und
5095b					
5105a					
5095a					
10563					
57a					
3033a	34	56			Garten, belegen im Dambachthal, zwischen Carl Baum's Concursmasse und der Augen-
4185b					heilanstalt, sowie
5105b					
10477					
10563					
5781	1	58			Weg, und
5105a					
10563	3	87			Weg, und
51054					
5781					
5096a	3	73			Wiese im Dambachthal am Promenadenwege, trummt mit Reinhard Herz, zwischen Carl Baum's Concursmasse beiderseits

Kauf.-No. Stab.-No. Flächeninhalt.
Rth. Sch.

3 B. Z. 5494 12 6 ein zweistöckiges Wohnhaus 33 1/2' lang 34' tief mit zweistöckigem Hinterbau 33 1/2' lang 18' tief, unter Nr. 1301 des Brandcatasters mit 9900 fl. versichert, Hofraum und ein

B. a. a.
5494

1 84

Acker, zur Straßenanlage bestimmt, belegen an der Platterstraße zwischen Carl Baum's Concursumasse und Anton Diener Wittwe,

in dem Rathhause dahier zum dritten Male öffentlich versteigert.

Es wird zugleich bemerkt, daß jedem Bestgebote ohne Rücksicht auf den Schätzungswert die justizamtliche Genehmigung erteilt werden wird.

Wiesbaden, den 19. August 1865. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
271 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Freitag den 22. September Vormittags 9 Uhr kommen folgende Domänial-Grundstücke bei der unterzeichneten Stelle zur anderweiten öffentlichen Verpachtung.

- | Nr. | Fl. | Gr. | Ort | Benennung |
|-----|-----|-----|-----|---|
| 1) | 1 | 64 | 32 | Acker hinterm Ochsenstall 3r Gewann zwischen Anton Seilberger und G. L. Schweisgut. |
| 2) | 1 | — | 57 | Acker daselbst 4r Gewann zwischen L. Burt und Herzogl. Domäne. |
| 3) | 2 | 72 | 70 | Acker vor dem Ochsenstall 3r Gewann zwischen Anton Bouillon und dem Weg. |
| 4) | 3 | 69 | 21 | Acker auf dem Berg zwischen der Herzogl. Domäne beiderseits. |
| 5) | 1 | 3 | 25 | Acker an den zwei Böden 4r Gewann zwischen dem Weg und Herzogl. Domäne. |
| 6) | 1 | 15 | 59 | Acker in der Gerstengewann 2r Gewann zwischen Herzogl. Domäne beiderseits. |
| 7) | — | 63 | 65 | Acker an den zwei Böden 2r Gewann zwischen Herzogl. Domäne und Johann Stuber. |
| 8) | 1 | 12 | 52 | Acker daselbst 2r Gewann zwischen Herzogl. Domäne beiderseits. |
| 9) | 2 | 51 | 18 | Acker im Kohlfeld zwischen Wilhelm Kimmel und Herzogl. Domäne. |
| 10) | 2 | 2 | 49 | Acker auf der Bain zwischen Fried. Stritter Witwe. und Georg Catta. |
| 11) | 1 | 62 | 88 | Acker Ueberried zwischen Anton Hess Witw. und Joh. Ph. Burt. |
| 12) | — | 78 | 43 | Acker auf den Rödern zwischen Philipp Berger und Fried. Meinecke. |
| 13) | 1 | 35 | 2 | Acker ober der Gerstengewann 5r Gewann zwischen Wilhelm Kimmel und dem Weg. |
| 14) | 1 | 2 | 54 | Acker hinterm Haingraben 3r Gewann zwischen Herzogl. Domäne und Jonas Schmidt. |
| 15) | — | 73 | 8 | Acker auf dem Mosbacherberg 4r Gewann zwischen Chr. Weil und Adam Cramer. |
| 16) | 1 | 83 | 7 | Acker auf der Geisheck 1r Gewann zwischen Wilhelm Kimmel 3r und Herzogl. Domäne. |
| 17) | — | 86 | 81 | Acker auf den Rödern 1r Gewann zwischen Georg Menges und Philipp Hildner. |

- 18) 1 9 12 Acker auf dem Berg 2r Gewann zwischen Fr. Paraterbach und dem Central-Studienfonds.
- 19) — 62 51 Acker im Ochsenstall 5r Gewann zwischen Herzogl. Domäne und Heinrich Schwab.
- 20) — 64 32 Acker auf der Bain zwischen Friedrich v. ad Heinrich Kimmel.
- 21) — 90 67 Acker auf der Bain 3r Gewann zwischen Christ. Schlichter und Herzogl. Domäne.
- 22) — 97 60 Acker auf der Bain 4r Gewann zwischen Adolph Metzler und Heinrich Berger Witwe.
- 23) — 54 44 Acker auf dem Mosbacherberg Weg und dem Central-Studienfonds 2r Gewann zwischen einem Wiesbaden, den 15. September 1865. Herzogl. Nass. Receptur. Reichmann.
- 243

Befor

antmachung.

Nächsten Dienstag den 2^o d. M. Morgens 9 Uhr läßt Herr Gastwirth Jakob Schmidt, kleine Webergasse 5 dahier, sechs Wirthstische, 24 Stühle, eine Theke, vier vollständige Betten, einen Kochherd mit Bratofen und allerlei sonstige Wirthschafts- und Küchengeräthe von Glas, Porzellan, Blech, Eisen &c. gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 20. September 1865. Der Bürgermeister Fischer.

Befanntmachung.

Donnerstag den 28. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen in dem Wagemannschen Hause, Metzgergasse 22 dahier, allerlei Mobilien, in Kanape, Kauniz, Schränken, Tischen, Kommoden, Stühlen, Betten, Spiegeln, Kupfer, Messing, Zinn und Eisenwerk &c. &c. bestehend, gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung kommen.

Wiesbaden, den 15. September 1865. Der Bürgermeister-Adjunkt. Coulin.

Befanntmachung.

Montag den 25. September, Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Frau Hofkammerrath Wagner Wittwe dahier allerlei Mobilien in nußbaumenen Holz- und Polster-Möbeln, als: Sopha's, Trumeau, Theetisch, anderen Tischen, Sessel, Stühlen und Schränken &c. in Bettwerk, Spiegeln, Bildern, Glas und Porzellan, Zinn, Blech und Eisenwerk &c. bestehend, in ihrer Wohnung Wellritzstraße 3 gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 18. September 1865. Der Bürgermeister-Adjunkt. Coulin.

Zufolge Auftrags des Herzogl. Verwaltungsamts dahier werden heute Nachmittag 4 Uhr ein Kanape mit sechs Stühlen, Kommoden, Schränke, Uhren, Spiegeln &c. auf dem Rathhaus zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 21. September 1865. Walther, Finanzexcutant.

Notizen.

Heute Donnerstag den 21. September, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung zweier in Erbenheimer und Viebrich-Mosbacher Gemarkung gelegenen Grundstücke, in dem Rathhause zu Erbenheim. (S. Tgbl. 221.)

Mittags 1 Uhr: Versteigerung des untauglich gewordenen Gemeindebullen, in dem Rathhause zu Erbenheim. (S. Tgbl. 221.)

Kapellenstraße 35 sind Koffer und Kasten zu verkaufen. 15340

Berthold Auerbach's Wolfskalender für 1866

Preis 45 fr.

traf soeben ein in der

L. Schellenberg'schen
Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.

Stets vorrätig!

Alle Sorten Möbel in Nuß-, Mahagoni- und Tannenholz, sowie fertige
Betten zu äußerst billigen Preisen.

14890

J. Haberstock, Platter-Chaussee 1.

Pianoforte-Magazin.

S. Hirsch, 25 Taunusstrasse 25,

empfiehlt eine neue Sendung vorzüglicher Piano's (von den so beliebtesten in grand dimension, sowie kleines Format, die sich besonders durch schöne Spielart und kräftig metallreichen Ton, dessen Klangfarbe in allen Octaven gleich schön und voll ist, auszeichnen und dem eines Concertflügels nicht nachstehen), sowie seine **Tafel-Claviere** in bekannter Güte.

Für die von mir erkauften Instrumente leiste mehrjährige Garantie und nehme gebrauchte Instrumente in Tausch.

15101

Shirting

in guter Qualität, von 13 bis 30 fr. per Elle,
empfiehlt

M. Földner Wwe.

Sechs Viertel breite
schwarze Seidensammte
für Mäntel

zu herabgesetzten Preisen bei
121 **Eduard Oehler** in Frankfurt a. M.

Reiskämme

und Reiskämme von Kautschuk, wenig schadhast,
zu 6 fr. bei **G. Burkhard, Wächelsberg 32.**

Restauration Erckel,

24 Nerostrasse 24.

empfiehlt reinehaltene Weine, Caffee und Billard, sowie ein gutes Glas
Bier und Speisen zu jeder Tageszeit.

Ruhrer Ofen- und Schmiedefohlen

sind direct vom Schiff zu beziehen bei

15212

Aug. Dorst.

Seeben ist erschienen und ausgegeben:

Wiesbadener Fremdenverzeichnis

No. 38 (vollständige Liste). Preis 6 Fr.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

Der Bazar

hat soeben mit Nr. 37 und 38 das 4. Quartal begonnen. Der Preis desselben beträgt 1 fl. 30 fr. Es ladet die unterzeichnete Buchhandlung zum Abonnement hiermit ergebenst ein.

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchhandlung Langgasse 27.

Expedition

von Waaren, Reiseeffecten u. nach allen Orten des In- und Auslandes.

Albert Liebrich. 15196

Expédition

des marchandises, effets de voyage etc. pour tous les lieux du pays intérieur et étranger.

Albert Liebrich. 15196

Chr. Julius Schröder,

große Burgstraße 12,

empfiehlt sein Lager in:

Châles, ächten schwarzen Lyoner Taffetas,

den neuesten Damenkleiderstoffen,

allen Sorten Leinen, weisse Waaren u.

reicher Auswahl und billigst gestellten Preisen.

F. Strasburger,

Kirchgasse 10.

empfiehlt sein Lager in

Colonial- u. Specerei-Waaren.

Preise billigst.

Langgasse 15. C. F. Wetz, Langgasse 15.

empfiehlt Gutfacons von 14 fr. an, Schleier, Netze, Blumen, Federn, Band u. sehr billig, Damen-Filzhüte von 2 fl. an und höher, neueste Facon, Herren-, Knaben- und Kinderfilzhüte äußerst billig. Alle in's Puzsch einschlagende Arbeiten, sowie Reparaturen werden prompt und geschmackvoll ausgeführt.

Neugasse 6 sind junge Pudel zu verkaufen.

Werthholz-Versteigerung.

Dienstag den 26. September l. J. Morgens um 9 Uhr läßt der Unterzeichnete durch die Bürgermeisterei zu Schierstein an dem Winterhafen daselbst
60 Stück eichene Werthholzstämme von circa 1000 C.-F.,
25 " " erlene Stämme von circa 60 C.-F.
gegen Credit bis zum 1. Januar 1866 versteigern.

Schierstein, den 19. September 1865.

15318

Jacob Schuhmacher von Oberfischbach.

Schützen-Verein.

Von Sonntag den 24. d. M. Nachmittags 3 Uhr
an bis Dienstag den 26. Abends 5 Uhr findet in
der neuen Schießhalle

ein Gabenschießen

statt. Loose zu 3 Schuß sind à 30 fr. zu haben
bei Herrn Jonas Kimmel in der Langgasse.

Die Schützenfreunde, sowie verehrlichen Damen,
welche Geschenke zu diesem Preisschießen geben
wollen, werden ersucht, ihre Gaben bis längstens
nächsten Samstag an die Schützenmeister gefälligst
abzugeben.

Der Vorstand.

2

Frisches Hirschfleisch

bei

15376

Joh. Geyer, Hoflieferant.

Grund und Bauschutt kann Frankfurterstraße 15 auf dem Bauplatze
des Herrn Stürenberg Jung abgeladen werden.

15379



Ein gut erhaltenes, wenig gebrauchtes Pianino steht zu dem
Preis von 150 Gulden zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition
dieses Blattes.

15242

Avis für Fischesser!

Um allen Anforderungen entsprechen zu können, Sonntag den 24. September
bei Gelegenheit der Nachkirchweihe frisch gebackene und saure Fische
n.bst einem preiswürdigen Glas Schiersteiner Wein, wozu ergebenst
einladet

Kr. Wehnert, Gastwirth zur „Rheinlust“ in Schierstein.
NB. Mein Local, verbunden mit Gartenwirthschaft, Terrassen und Plattform
liegt dicht am Rhein, in der Mitte des Fleckens, bietet eine wundervolle freie
Aussicht auf den Rhein und Umgegend.

Der Obige. 15356

Schwalbacherstraße 27 im Hinterhaus sind Nüsse, das 100 zu 7 fr., zu
haben.

15322

Röderallee 30 ist ein Küchenschrank zu verkaufen.

15327

Maschinensteppereien werden angenommen Elisabethenstraße 5.

15337

Ein neues Canape und ein nussbaumpolirter Glasschrank sind billig
zu verkaufen Herrnmühlgasse 1.

15238

Rudolph's Fleckenwasser,

feinste Qualität, in eleganter Verpackung à 8 und 20 fr. per Flacon mit Gebrauchsanweisung bei

M. Brunnenwasser

M. Cras

Sch. Philippi

M. Schirg

Niederlagen für
Wiesbaden.

12691

Bonner Portland-Cement

empfiehlt

Jos. Berberich. 6992

Englischen Unterricht und Conversation von einer gebildeten Engländerin. Näheres Kirchgasse 11, Parterre. 14690

Amerikanische Waschmaschinen & Wäsche-Wringmaschinen

empfiehlt zum Verkauf und zum Vermiethen.

11041

Fr. Knauer, Neugasse 9.

Das Umändern, Ausbessern und Reinigen der Herrenkleider wird schnell und billig besorgt Marktstraße 24, 3 Stiegen hoch. 7310

Sargmagazin, Friedrichstraße 39.

Sargmagazin Nerostraße 34.

Altes Binn wird angekauft bei Zuingli

736

J. Manzotti, Metzgergasse 14.

Ruhrkohlen

vorzüglichster Qualität, direct vom Schiff bei

15269

Ph. Port Wm., Heidenberg 15.

Ruhrkohlen, sehr stückreich,

fortwährend vom Schiff zu beziehen.

15134

G. D. Linnenkohl.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

von bester Qualität, können wieder direct vom Schiff bezogen werden bei

14728

Peter Koch.

Ruhrer Ofen-, Schmiede- und Ziegelkohlen

sind direct aus dem Schiff zu beziehen bei

14889

H. Vogelsberger in Diebrich.

Altes Bauholz, gut erhaltene Fenster und Thüren, sowie verschiedene andere Baugesenstände werden billig abgegeben; auch kann Baulehm unentgeltlich abgefahren werden. Wo, sagt die Expedition. 15136

Zwei einthürige, musbäumlacirte Kleiderschränke stehen billig zu verkaufen Oberwebergasse bei L. Sator. 14567

Markt 7.

Erstliche Rechte und Seezünnoen (Soles).

267

Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung, Michelsberg 28, verlassen habe und von heute an Neugasse 22 bei Herrn Diezger Schramm wohne.

NB. Auch kann daselbst ein braver Junge in die Lehre treten.

15369

Wilh. Scheurer, Spengler.

Vorgesezte Schwalbacherstraße 53, im Hinterhaus, sind Distelfinken, Hahnen, zu verkaufen.

15366

Crinolinen

mit gewebtem Zeugüberzug ohne Naht empfehle als das Neueste, Ph. Sulzer am Uhrthurm.

15364

Zwei halbe Parterrelogen, Vorderplatz, getrennt oder nebeneinander, gesucht. Näheres Expedition.

15139

Das halbe Abonnement von einem Platz, 1. Rang-Galerie, wird abgegeben. Näheres im Gewölbe des Herrn Zingel, Burgstraße 2.

15319

Theater-Abonnement.

Man wünscht sich zu zwei Plätzen in Sperrsiß-Abonnements zu theilhaben. Näheres in der Exped. d. Bl.

15326

Zwei Drittel Sperrsiß-Abonnement, neben einander, werden gesucht Kapellenstraße 25.

15367

Eine Parthie alte Kappdauben sind zu verkaufen Marktstraße 13.

15364

Wellrißstraße 8, Parterre, sind gute Kochbirnen, per Kumpf 16 fr. zu haben.

15368

Ein schöner Hahn, holl. Rasse, ist zu verkaufen Marktstraße 13.

15364

Für die poetische Mittheilung:

„Wie so reich sind oft der Jugend Tage“ u. s. w. schönsten Dank und es wird freundlichst um die werthe Adresse gebeten.

L... 15347

Ein donnerndes Hoch soll erschallen in die Kapellenstraße 17 der Fräulein Jeanette zu ihrem Namenstage von Ungenannt, aber wohlbekannt.

15351

Es gratulirt dem Philipp in der Mainzerstraße herzlich zu seinem heutigen Geburtstage!

15381

Jemand der es nicht vergißt, wenn dem Philipp sein Geburtstag ist.

Ein dreifach donnerndes Hoch der Fräulein Bethe an der Sonnenbergerstraße Nr. 1 zu ihrem heutigen Geburtstage

15338

von einem stillen Verehrer.

Nachträglich.

Ein donnerndes Hoch soll erschallen vom Säumarkt bis in die kleine Schwalbacherstraße dem C. I. B. zu seinem gestrigen 19. Geburtstage!

15385

C. I. B. ...

Biesbadener Theater.

Heute Donnerstag: Deborah. Volkschauspiel in 5 Akten von Mosenthal.

Hierzu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 222) 21. September 1865.

Feuerwehr.

Montag den 25. September l. J. Nachmittags 4 Uhr wird die vorgeschriebene Feuerwehr-Uebung vorgenommen, wozu sämtliche Abtheilungen der Feuerwehr hiermit eingeladen werden. Dieselben haben mit ihren Geräthschaften, Maschinen, Ausrüstungsgegenständen und Abzeichen versehen vor der Marktschule Aufstellung zu nehmen.

Die Feuerwehr wird um 3 1/2 Uhr durch die Signalisten allarmirt.

Wer Feuerwehr-Uniform besitzt wird gebeten damit zu erscheinen.

Wiesbaden, den 21. September 1865. Der Commandant der Feuerwehr.

Ehr. Zollmann.

Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung ausbleibt, sich während der Uebung entfernt oder verspätet erscheint, verfällt in 1 fl. Strafe.

Wiesbaden, den 21. September 1865. Herzogl. Polizei-Direction.
v. Rößler.

Theater zu Wiesbaden.

Sonntag den 24. September 1865:

Einmalige Gastdarstellung des Fräuleins
Adelina Patti.

Faust.

Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré.
Musik von Ch. Gounod.

Margarethe: Fräulein Adelina Patti. Faust: Herr Cassieri. Mephistopheles:
Herr Canor. Valentin: Herr Bertram. Siebel: Herr Borchers.

11 Uhr Abends:

Ertrazug der Taunus-Eisenbahn nach Mainz und Frankfurt a. M.

Billet-Verkauf: Freitag den 22. September von Morgens 10 bis Nachmittags 5 Uhr, und Sonntag den 24. September von Morgens 10 Uhr bis zur Vorstellung.

Welschen- und Entenfedern

im Schwalbacherhof.

15363

Das Kleiderlager von H. Martin, Metzgergasse 29,
empfiehlt seine große Auswahl fertiger Herren- und Knaben-Anzüge
in allen beliebigen Dessins zu den bekannt billigen Preisen, sowie alle Winter
Herren- und Knabenkappen.

15342

Himbeerensyrup,

in Krügen von 2½ Schoppen Inhalt zu 1 fl. 24 kr., empfiehlt

14801

A. Crag, Langgasse 39.

Eine Parthie Damenkleiderstoffe wird, um damit möglichst vor Einzug in mein neues Geschäfts-Local zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft. Auch sind vorzüglich schöne, neue Herbststoffe angekommen, und empfiehlt solche

15137

August Jung, untere Webergasse.

Dr. Pattisons Gicht- und

Rheumatismuswatte,

in Paketen zu 30 und 16 kr.

Allein ächt bei

A. Flocker, Webergasse 17.

In der Adelhaidsstraße und Nicolassstraße ist unentgeltlich Gartenerde und Baulehm zu haben und kann auf Verlangen gegen ein Honorar gebracht werden.

Wiesbaden, den 18. September 1865.

15163

Wilh. Stritter, Schachtstraße 15.

Billig zu verkaufen

eine schöne Theke mit Schubladen und Schränkchen, zwei Glasfassen, ein Küchenschrank und ein guter, ringsum mit Eisenblech beschlagener Herd für Steinkohlenfeuer, mit Bratofen, Schiß und Dörre, bei

Moris Schäfer,

15307

Ed der Lang- und Webergasse.

Ein Haus in der Mitte der Stadt, mit Scheuer und Stallung, Hintergebäude mit großer Werkstätte, ist unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped.

15291

Wegen Wohnungsveränderung sind Taunusstraße 22 ein Medaillenspiegel mit Goldrahmen, eine Nocecouche, ein Schreibtisch, ein Plüschcanape mit 6 Stühlen und Sessel, Bettstellen, Bettwerk und sonstige Möbel gegen gleich baare Zahlung zu verkaufen.

15214

Wir empfehlen Hutformen aller Art, Hutstoffe, Bänder, Blumen und Federn in reicher Auswahl und fertigen alle Arten Putzarbeiten an und versprechen das Neueste und Geschmackvollste in kürzester Zeit zu liefern.

Kath. Kammerer & Comp.,

15193

Langgasse 19.

Zu verkaufen sind ein Küchenschrank mit Glasaufsatz, eine tannene Bettstelle und ein tannener Waschtisch. Näh. Exp.

15171

Rindfleisch, erste Qualität, per Pfund 14 kr. bei

Mehger Schnaas. 15243

In Faulbrunnenstraße 7 sind Birnen, Nüsse und Mäuskartoffeln zu haben.

15161

Das Schuh- & Stiefellager

empfiehlt hiermit seine große Auswahl Herrenstiefeln von 4 fl. 30 kr. an, genähte in Kalbleder 5 fl. 48 kr., Zugstiefeln von 5 fl., starke Arbeitsschuhe 3 fl. 30 kr., lederne Pantoffeln zu 2 fl. 36 kr., Knabenschuhe zu 1 fl. 45 kr. 15341

Heinrich Martin, Wehrgasse 29.

Mein Bureau befindet sich von heute Bahnhofstraße 3 im Hause des Herrn Gangloff.

15370 A. Nettenmayer.

Sonnenbergerstraße 12 ist ein Wagen mit Glasverdeck zu verkaufen. 13189

Eine Mahlmühle mit zwei Gängen nebst Scheune, Stallung, einem Wirthschaftslocal, circa 8 Morgen Wiesen und Ackerland, die sogenannte Grundmühle bei Mosbach-Viebrich, ist Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näh. beim Eigenthümer. 15349

Ein Haus mit Garten, in dem ebenen Stadttheile gelegen, (nicht gerade Geschäftslage), wird von einem Rentier zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Piecen und des Preises sind in der Exp. d. Bl. abzugeben. 15383

Kleine Schwalbacherstraße 5 im 3. Stock ist ein wenig gebrauchter kupferner Kessel zu verkaufen. 15382

Möbel- u. Spiegellager

17 Kirchgasse 17.

318 C. Loyendecker.

An English Lady wishes to give lessons in her own language. Näh. Kirchgasse 11, Parterre. 14690

Sardines à l'huile in Anbruch

empfiehlt Joh. Adrian, Michelsberg 6. 15235

50 bis 100 Pfund schwere gelbe und grüne Kürbisse sind zu verkaufen. Dogheimerstraße 7. 15254

Announce.

Bei dem Unterzeichneten werden alle zerbrochene Glas- und Porzellan-Gegenstände auf eine dauerhafte, wenig bemerkbare Weise gelittet.

15255 Casar, Seidenberg 31.

Mehrere Kleiderschränke, zwei eichene Brandfisten und vier Rohrstühle (alles neu) sind billig zu verkaufen. Adelheidstraße 5. 15281

Selterser Krüge

kauft Carl Jäger, Goldgasse 21. 15189

Ein grauer Ponny

(Ungarische Race), 5 Jahre alt, zum Fahren und Reiten geeignet, ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 14990

Es stehen bei Unterzeichnetem 5 ganz neue Stückfaß, sowie 5 weingrüne Stückfaß zu verkaufen. S. Aschrou senior, 15097 in Hochheim.

Podersstraße 28 sind Nessel zu verkaufen. 15375

Ein guter Herd zu verkaufen. Frankfurterstraße 6. 15345

Friedrichstraße 32 im Hinterh. sind gebrochene Nessel zu verk. 15348

Ein noch gut erhaltenes **Soffthor**, welches sich auch als Scheuerthor eignet, ist für 15 fl. zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 25. 15142.

Ein **amerikanischer Säulenofen**, wenig gebraucht, ist zu verkaufen Lehrstraße 9. 15109

Verloren

wurde am Montag Abend von der Neugasse durch die Lang- und Webergasse bis zum Kurjaal ein **Stahlring**. Dem Wiederbringer eine Belohnung bei G. Bonteiller, Neugasse 11. 15339

Am Montag Mittag wurde vom Michelsberg durch die Langgasse, retour bis zum Hotel France ein **Ohring** (eingerichtet zum Einhängen) verloren. Gegen den Goldwerth abzugeben Schwalbacherstraße 37, Parterre. 15280

Verloren am Dienstag Abend vom schwarzen Bod bis in den Kurjaal, von da durch die Anlagen nach der Eisenbahn eine **goldene Broche** mit schwarzem Plättchen, worauf ein Stern angebracht ist. Dem Finder 3 fl. Belohnung im schwarzen Bod Nr. 54. 15360

Ein reinliches Mädchen sucht Monatdienst. Näh. Röderallee 4, Hinterh. 15231

Ein anständiges, solides Mädchen wünscht gleich oder auf Oktober eine ordentliche Stelle für den ganzen Tag. Näh. in der Exped. 15188

Ein im Nähen geübtes Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen. Wo, sagt die Exped. 15337

Eine perfekte Büglerin findet dauernde Beschäftigung Steingasse 5. 15332

Faulbrunnenstraße 3, zwei Stiegen hoch, empfiehlt sich eine perfekte Putz- und Kleidermacherin in und außer dem Hause. 15343

Es sucht ein Mädchen Beschäftigung im Kleidermachen, als auch im Weißzeugausbessern in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstr. 23. 15362

Ein Mädchen sucht Monatdienst. Näh. Saalgasse 7, 3r Stock. 15340

Stellen-Gesuche.

Eine Kinderwärterin, die schon bei Herrschaften diente und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird zu einem Kinde gleich gesucht. Näh. Exp. 14935

Ein braves, reinliches Mädchen wird auf 1. Okt. Langgasse 39, 2 Treppen hoch, gesucht. 14784

Eine perfekte Köchin und ein gediegenes Hausmädchen, welches auch im Bügeln bewandert ist, werden gesucht bei Fremden Wilhelmstraße 16. 15217

Auf 1. Oktober wird ein braves Hausmädchen gesucht Mainzerstraße 16. 15232

Ein ordentliches Mädchen kann Dienst erhalten Mauritiusplatz 3. 15252

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Wilhelmstraße 2. 15275

Ein anständiges Mädchen in gesetztem Jahren, welches schon bei Kindern gedient hat und sehr gut Nähen und Bügeln kann, wird gegen hohen Lohn auf 1. Oktober zu miethen gesucht im Europäischen Hof, Zimmer Nr. 51. 15272

Eine gute Köchin sucht eine Stelle. Näh. Exped. 15311

Ein Mädchen vom Lande wird in Dienst gesucht Mauergasse 9. 15316

Ein Mädchen (Württembergerin), welches noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres in Viebrich, Armenruhestraße bei Frau Sprenger, Wohnung bei H. Heinrich Fuchs. 15329

Moritzstraße 7 wird ein Mädchen bei Vieh gesucht. 15336

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und in Hausarbeiten erfahren ist, wünscht gern bis zum 1. Oktober in einer kleinen Familie eine Stelle. Näheres Louisenplatz 7. 15330

Zwei ordentliche Dienstmädchen werden gesucht und können sogleich eintreten Michelsberg 4. 15320

Gesucht ein Zimmer- und ein Küchenmädchen, auf gleich oder 1. Oktober. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 15324

- Spiegelgasse 5, Hinterhaus, wird ein Mädchen gesucht. 15344
- Es werden sechs Haus- und Küchenmädchen, vier Köchinnen, zwei Haushälterinnen, zwei Bonnen und drei Kindermädchen für gleich und Michaeli gesucht. Zu erfragen auf dem Stellennachweisebureau von G. Buchenauer, Lehrstraße 1. 15346
- Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf 1. Oktober eine Stelle. Näh. Exped. 15361
- Ein reinliches Mädchen sucht eine Stelle am liebsten als Zimmermädchen. Zu erfragen Kirchhofsgasse 15c im Hinterhaus. 15358
- Es wird ein ordentliches Mädchen, welches Kochen, Waschen und Bügeln kann, zu einer stillen Familie Anfangs October gesucht. Näh. Exped. 15357
- Ein junges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle. Näheres Webergasse 4, 1. Stock. 15377
- Tannuistraße 17 wird ein ordentliches Mädchen auf 1. October oder auch etwas früher gesucht. 15371
- Ein starkes Mädchen wird gesucht Langgasse 31. 15325
- Ein junger gewandter Kellner, der französischen Sprache mächtig, sucht auf gleich eine Stelle. Näh. Exped. 15353
- Ein starker junger Mann wird als zweiter Hausknecht gesucht. Wo, sagt die Exped. 317
- Es wird ein Schweizer oder auch ein Tagelöhner, der mit Rindvieh umzugehen versteht, gesucht. Das Nähere in der Expedition. 15200
- Ein kräftiger Bursche zum Fuhrwerk wird gesucht. Näh. Exped. 15200
- Bei Friedrich Georg, Steinhauwerkmeister in Eltville, können 6 tüchtige Steinhauergesellen dauernde Beschäftigung erh. (auch für den Winter). 15160
- Ein junger Mann wird als Hausbursche gesucht. Näh. Exped. 15140
- Ein guter Möbelschreiner wird gesucht. Guter Lohn und ständige Arbeit wird zugesichert. Näh. in der Exped. 15282
- In ein Manufactur-Waaren-Geschäft wird ein Lehrling gesucht.** Näh. Exped. 15306
- Ein junger, verheiratheter Mann, der eine gute Handschrift schreibt und der französischen Sprache mächtig ist, sucht Beschäftigung. Näheres in der Exped. dieses Blattes. 15323
- Zur Einrichtung und Führung von Geschäftsbüchern, Rechnungsstellen etc. empfiehlt sich ein damit vertrauter verschwiegener Mann. Näh. Exped. 15332

Zu vermietthen

- Dobbelmerstraße 4, eine unmöblirte Hochparterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche etc. auf ein halbes Jahr für 140 fl. und baldigst zu beziehen. 15352
- Elisabethenstraße 5, Bel-Etage, sind mehrere sehr gut möblirte Zimmer auf kürzere oder längere Zeit zu vermietthen. 14725
- Elisabethenstraße 7b ist ein Salon und 3 Zimmer möblirt zu vermietthen, mit oder ohne Kost, bei Dr. A. Petsch. 14957
- Faulbrunnenstraße 5, 1. Stock, sind mehrere möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermietthen. 13289
- Ed der Faulbrunnenstraße 12 sind möblirte Zimmer zu verm. 13555
- Friedrichstraße 23 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu verm. 15355
- Geisbergstraße 20 ist eine kleine Mansardwohnung auf 1. October zu vermietthen. 15374
- Häfnergasse 5 sind möblirte Wohnungen zu vermietthen. 15328
- Heidenberg 10 ist ein kleines Logis zu vermietthen. 15359
- Helenenstraße 20 (Bel-Etage) sind zwei Zimmer zu vermietthen. 15270
- Kirchgasse 13, Bel-Etage, sind 2-3 möblirte Zimmer zu vermietthen. 5314

Louisenplatz 6 ist eine Parterrewohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und 2 Dachkammern, auf 1. Okt. auch auf 1. Januar für jährlich 220 fl. zu vermieten. Näh. in der Wohnung daselbst. 14539
 Louisenstraße 18, Bel-Etage, sind 2 möblierte Zimmer für die Winter-Monate zu vermieten. 15365
 Ludwigstraße 1 sind kleine Logis zu vermieten. 15298
 Ludwigstraße 18 ist auf 1. Oktober ein Zimmer zu verm. 15030

Mainzerstraße 14

ist die Bel-Etage nebst Mansarde-Wohnung sogleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 15207
 Stiftstraße 7 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten. 15335
 Wellritzstraße 5 im Vorderhaus, Parterre, sind 2 möblierte Zimmer vom 1. oder 15. Oktober an zu vermieten. 14794
 Wellritzstraße 23, 2. Stock, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14420
 Ein eleganter möblirter Salon mit einem Schlafzimmer ist auf den Winter zu vermieten. Wo, sagt die Expedition. 15091
 In der Nähe des Kurhauses ist eine möblierte Wohnung, bestehend aus 5 bis 6 Zimmern, Küche und Zubehör an eine ruhige Familie für den Winter zu vermieten. 15204
 In einem Landhause ist eine möblierte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie für den Winter zu verm. 15205
 Möblierte Wohnung und Küche ist zu vermieten. Näheres Exped. 15334
 In einem kleinen Landhaus in der schönsten Umgebung und nahe bei der Stadt ist ein Zimmer mit Kabinet, möblirt, billig zu vermieten. Näh. Exp. 7930
 In mehreren in der Kapellenstraße belegenen Häusern ist sofort zu vermieten: in Nr. 35 die untere Etage, bestehend in 2 Salons, 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, Pferdestall, Wagenrampe und Bedientenzimmer. In Nr. 31 die erste, zweite und dritte Etage, jede bestehend in 5 Zimmern, Küche, Garten und allen erforderlichen Bequemlichkeiten. Näheres zu erfragen Louisenstraße bei Karl Beckel und Webergasse bei Schreiner und Kleidt. 10570
 Ein möbliertes Zimmer in Mitten der Stadt ist für die Winter-Monate billig zu vermieten. Näh. Exped. 15184

Zu vermieten

in der Nähe des Kurparks eine möblierte Wohnung von 5 bis 8 Zimmern mit Zubehör, jahrweise auch unmöblirt. Landhaus „Feldsee“ Leberberg 1. 15321
 Ein Laden in lebhafter Lage, nebst Wohnung, ist auf den 1. April künftigen Jahres zu vermieten. Näheres Exped. 15372

Möblierte Zimmer.

Ein eleganter Salon mit zwei Schlafzimmern ist zu vermieten. Wo, sagt die Expedition. 15373
 Ein reinl. Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Schachtstraße 23, Parterre. 14848
 Zwei Arbeiter können Schlafstelle erhalten Metzgergasse 18. 14883
 Kleine Schwalbacherstraße 5 kann ein reinlicher Arbeiter Logis erhalten. 15350

Ein böses Gewissen.

Novelle.
 (Fortf. aus Nr. 206.)

„Doch,“ sagte er endlich entschlossen, „währe mein Aufenthalt bei ihr auch nur wenige Stunden, die alte Frau soll sich nicht vergeblich nach ihrem Kinde sehnen. — Aber jetzt zum Advocaten, die Augenblicke sind uns kostbar!“

Der Doctor Schacht erfreute sich des Rufes eines tüchtigen und geschickten Juristen, er hatte schon in manchem verwickelten Prozeß die Sache seines Klienten siegreich zu Ende geführt, und dies, wie seine Menschenfreundlichkeit, seine Herzengüte und die Aufopferung, mit welcher er sich jeder, auch der kleinsten Sache unterzog, erwarben ihm die Liebe und Achtung aller seiner Klienten.

Er hatte eben zu Nacht gespeist und saß, in den Inhalt der Tageszeitung vertieft, in seiner Studirstube, als die beiden jungen Leute eintraten.

Der Advocat reichte dem Freunde die Hand und bat seine Gäste Platz zu nehmen.

Gottfried faßte zu dem Juristen augenblicklich Zutrauen, jede Beklemmung war von ihm gewichen.

In einfacher, schmuckloser Weise berichtete er das Verhältniß seines Vaters zu dem Ermordeten, den Inhalt des Documente, so weit er selbst ihn kannte, die Ereignisse jener verhängnißvollen Nacht, den Grund seiner Verhaftung und Verurtheilung, sowie schließlich die Unterredung, welche er vor wenigen Stunden befaßt hatte.

Ernst war erstaunt, als er alle diese Details erfuhr, und selbst der Advocat konnte eine gewisse Ueberraschung nicht verbergen.

„Ich habe die Acten eingesehen,“ nahm er das Wort, „es geschah auf den Wunsch meines Freundes, und ich muß gestehen, der Anklageact wie er jetzt vorliegt, läßt eine Verurtheilung ihres Vaters fast mit Bestimmtheit erwarten. Wären Sie früher zu mir gekommen, hätte ich alle diese Details gewußt, wir würden dadurch viele Zeit gewonnen haben; im Herbst werden die Assisen eröffnet, und bis dahin sind kaum noch zwei Monate.“

„Aber die Zeugnisse des Pfarrers und Bürgermeisters!“ warf Gottfried ein.

„Sie mildern die Anklage nicht,“ fuhr der Advocat fort, „sie sind überhaupt von keiner Bedeutung, und zudem ist das Zeugniß des Bürgermeisters eher eine Waffe gegen den Angeklagten, als für ihn.“

„So bleibt uns nichts zu thun?“ fragte Ernst.

„Doch, wir müssen den Mörder zu entdecken suchen, gelingt uns dies, so haben wir gewonnen, gelingt es uns nicht, dann —“

Ein Achselzucken schloß den Satz, die beiden jungen Leute verstanden die Bedeutung desselben.

Da plötzlich fuhr Gottfried hastig von seinem Stuhle auf, er knöpfte die Weste auf und riß von der Hose einen kleinen Knopf ab, den er dem Advocaten übergab.

„Vielleicht führt uns dies auf die Spur,“ sagte er.

„Als mein Vater in jener Nacht den Bürgermeister in's Dorf zurück begleitete, befaß er mir, am Orte des Verbrechens noch einmal genau nachzuforschen, ob ich nicht irgend ein Merkmal entdecke, welches zur Ergreifung des Mörders führen könne. Ich fand nichts, so eifrig ich auch suchen mochte. Schön wollte ich den Heimweg antreten, als mir aus einem Strauche dieser Knopf entgegenblitzte. An der Stelle, wo er hing, waren die Zweige verbogen und geknickt, just als ob Jemand mit seinem Kleide an denselben hangen geblieben sei und sich gewaltsam losgerissen habe.“

Der Advocat betrachtete den Knopf aufmerksam. Er war klein, von der Größe eines Westknopfes und trug in gelber Einfassung einen grünen Glasstein.

„Wie weit war der Strauch von dem Orte, an welchem die Leiche lag, entfernt?“

„Ungefähr zwanzig Schritte. Ich nahm den Knopf mit und nähte ihn, um ihn nicht zu verlieren, an meine Hose fest, mit dem Vorsatz, ihn dem Untersuchungsrichter zu bringen. Am andern Tage aber stiegen Zweifel in mir auf, ich konnte ja nicht mit Bestimmtheit behaupten, daß der Knopf wirklich Eigenthum des Mörders sei, und vielleicht den Verdacht auf einen Unschuldigen laden. Als diese Bedenken mir schwanden und ich es nun doch für Pflicht achtete, von meinem Funde Anzeige zu machen, wurde ich durch meine Verhaftung hiervon abgehalten.“

Der Advocat legte den Knopf auf seinen Schreibtisch.
 „Ich werde Ihren Vater morgen besuchen,“ versetzte er, „es ist nicht nöthig, daß Sie selbst zu ihm gehen, Ernst mag mich begleiten. — Was den Plan der beiden Herren anbelangt, so seien Sie unbesorgt, ist Ihr Vater unschuldig, so wird er um seinen Preis seinen Kerker verlassen. Was gedenken Sie in Bezug auf das Document zu thun?“

„Noch weiß ich es nicht,“ entgegnete Gottfried, „auf gerichtlichem Wege ihn zur Herausgabe desselben zwingen —“

„Wird Ihnen nicht gelingen,“ unterbrach Schacht ihn, „er leugnet einfach, daß er es in Ihrem Noche gefunden habe, und Sie können ihm das Gegentheil nicht beweisen.“

„So bleibt mir nur der Weg der Gewalt offen,“ fuhr der junge Mann fort. „Auch den würde ich Ihnen nicht anrathen. Im Grunde kann Ihnen am Besten des Documents nicht so viel gelegen sein, daß Sie dafür Ehre und Freiheit in die Schanze schlagen sollten, wissen Sie den Namen des Notars, welcher die Urkunde ausfertigt hat, so verschaffen wir uns eine rechtskräftige Copie und lassen das Original amortisiren. Auch hierüber wird Ihr Vater mir Auskunft geben können, warten Sie also geduldig ab, bis ich mit ihm Rücksprache genommen habe.“

Die Consultation war beendet, der Advocat erhob sich und Gottfried verließ jetzt das Haus, nachdem er dem Freunde, welcher, der Bitte Schacht's nachgebend, noch ein Stündchen zu bleiben beschloß, mit warmer Herzlichkeit gedankt hatte. Trotz seiner Müdigkeit und Abspannung eilte er mit raschen Schritten der Heimath zu, der Gedanke an die Mutter, welche vielleicht schwer erkrankt auf dem Schmerzenslager lag und auf jedes Geräusch horchte, ob der Sohn denn noch immer nicht in ihre Arme eile, verließ ihm Flügel.

Er mochte etwa die Hälfte des Weges zurückgelegt haben, als er plötzlich auf einen Mann stieß, der, wie Gottfried schon aus der Ferne zu bemerken glaubte, einen ziemlichen Kausch hatte.

Der unsichere, schwankende Gang und die heftigen Gestikulationen dieses Menschen, der bald stehen blieb, um in sich hinein zu reden, bald weiter schwankend über einen Stein stolperte, oder gegen eine Pappel rannte, würden in jedem andern Augenblick die Heiterkeit Gottfrieds erregt haben, heute aber erfüllte es ihn mit Abscheu.

Gottfried wollte eilig vorbeischnellen, als der Verunsicherte ihn anrief.

„He he, guter Freund,“ rief der Letztere, dessen Aeußeres genau dem eines Vagabunden glich, „seid so gut und zeigt mir den nächsten Weg nach G., der Bürgermeister wird's Euch Dank wissen. — So bleibt doch stehen oder hol' mich der Senker, ich brenne Euch meinen Revolver auf den Pelz, daß Ihr“

Gottfried wandte sich um.

„Wenn Ihr nach G. wollt, so folgt mir,“ entgegnete er, „aber seht Euch vor, daß Ihr gleichen Schritt mit mir haltet, ich habe Eile —“

„So lauft in des Rufus Namen,“ fuhr des Vagabund fort, indem er seine Schritte beschleunigte, „ich komme früh genug hin, um das Geschäft abzumachen.“

Der Kert muß mir das Papier herausgeben, — ich sage, er muß es hergeben, oder — — So seht mich doch nicht so stier an, ich hab's ja nicht gethan. —

Was kümmert's Euch? Wenn ich hundert Louisd'or verdienen kann, wäre ich ein Esel, wollte ich sie zurückweisen. — Hagelbonnerwetter, geht mir mit Eueren verdammten Augen aus dem Wegel. — Wenn Ihr etwas wollt, geht in die Stadt, der reiche Schuft war der Anstifter.“ — (Fortf. folgt.)

Gold-Course Frankfurt, 20. September.			
Wiener	9 fl. 46	47	9 fl. 46
Holl. 10 fl. Stücke	9	51	52
20 Frs. Stücke	9	29	30
Russ. Imperiales	9	46	47
Pfaffen	5	25	26
Engl. Sovereigns	11	54	56
Dollars in Gold	2	27 1/2	28 1/2